



10. September 2025

Interpellation

von Johann Widmer (SVP)
Samuel Balsiger (SVP)
und Derek Richter (SVP)

In der Stadt Zürich eskaliert die linksradikale Gewalt. Es ist keine Frage des ob, sondern des wann, bis sich die Gewaltwelle auch gegen Personen richtet. Die zuständige Stadträtin schaut aus nächster Nähe zu und drückt bestenfalls ihr Bedauern aus. Konsequenzen haben diese linksextremen Straftaten erfahrungsgemäss keine. Andererseits duldet die linke Stadtregierung langjährige Hausbesetzungen, die man durchaus als Brutstätte der linken Gewalt und der dahintersteckenden Ideologie bezeichnen kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele besetzte Objekte befinden sich in der Stadt Zürich?
2. Wurden in besetzten Objekten Kontrollen durchgeführt, um sicherzustellen, dass sich dort nur Personen mit einem registrierten Wohnsitz aufhalten? Wenn nein, warum führt der Stadtrat keine regelmässigen, unangekündigten Durchsuchungen in den besetzten Gebäuden durch, um sicherzustellen, dass sich dort nur legal gemeldete Personen aufhalten und kein Diebesgut und/oder illegalen Substanzen vorhanden sind? Wenn ja, bitten wir um eine Aufstellung über durchgeführte Kontrollen der letzten 5 Jahre.
3. Wie viele Personen, die sich illegal in diesen Gebäuden aufhalten, wurden bisher angezeigt?
4. Wird geprüft, ob Personen in den besetzten Gebäuden an Straftaten und/oder ungenehmigten Demonstrationen beteiligt sind?
5. Ist dem Stadtrat bekannt, ob in den besetzten Gebäuden illegale Aktivitäten stattfinden? Falls ja, welche?
6. Warum räumt der Stadtrat die illegal besetzten Gebäude nicht, um im Sinne der Prävention mögliche Planungen illegaler Aktivitäten zu verhindern?
7. Weshalb erklärt der Stadtrat das Merkblatt für Hausbesetzungen nicht für ungültig und räumt in Anbetracht der eskalierenden Gewalt solche Objekte nicht umgehend um zu verhindern, dass diese Brutstätten linker Gewalt sich nicht ausbreiten können?
8. Falls der Stadtrat nicht gewillt ist, die besetzten Häuser als Brutstätte linker Gewalt anzuerkennen, bitten wir um eine Stellungnahme, weshalb er vor dieser Tatsache die Augen verschliesst. Tummeln sich doch Gruppierungen wie «AIRG - Anti-Imperial Resistance Grid» oder es finden antikapitalistische Events «um gegen kapitalistisch angehauchte und kapitalistisch organisierte Orte anzukämpfen» statt. Auf der Hardturmbrache tummelt sich «LAGOTA ist eine politische Gruppierung, die sich als Teil der ausserparlamentarischen Linken versteht. Sie bietet eine Plattform, auf der sich interessierte Personen mit politischen Themen auseinandersetzen können.» Auch wenn auf den Websites ein moderater Ton angeschlagen wird, so ist es bei einem Augenschein sehr offensichtlich, welch Geistes Kinder dort ihr Unwesen treiben.

J. Widmer

Samuel Balsiger

D. Richter